

Zur Kenntnis der Algenflora von Nordhausen.

Von F. Quelle.

(Eingegangen am 3. Oktober 1906).

Alle Forschungen über die Algenvegetation der Umgebung von Nordhausen haben anzuknüpfen an „Die Algenflora von Nordhausen und Umgegend“, die Kützing im Oster-Programm der Nordhäuser Realschule vom Jahre 1878 veröffentlichte. Hoffentlich bietet sich mir später Gelegenheit, diese „Algenflora“ vollständig in moderner Form neu herauszugeben. Heute diene nur das Folgende zu ihrer Erweiterung.

Die mit laufenden Nummern versehenen Arten sind als neu für die Flora von Nordhausen zu betrachten. Diese wie alle anderen Angaben über Vorkommen usw. beruhen ausschließlich auf eigenen Beobachtungen, vornehmlich aus dem Sommer 1905.

Was zunächst die *Desmidiaceen* betrifft, so faßt der berühmte Algologe no. 161—244 seines Verzeichnisses als „*Desmidiaceae*“ zusammen. Von diesen 84 Formen sind tatsächlich aber nur 60 echte *Desmidiaceen* in dem Sinne, wie diese Gruppe heute als Teil der *Conjugatae* aufgefaßt wird. Auszuscheiden sind die unter folgenden Nummern aufgeführten Formen: no. 161—163, 229 und 241, die zu den *Palmellaceae* gehören, no. 222—227, 230—240, 242 und 243, die den *Protococcoideae* zugerechnet werden müssen.

Zu diesen 60 *Desmidiaceen* kommen nun die mit laufenden Nummern versehenen neu hinzu:

1. *Gouatozygon Brebissonii* De Bary in einem moorigen Bächlein am Waldrande über St. Andreasberg (Harz)¹⁾, ca. 600 m hoch.

2. *Hyalotheca dissiliens* Breb. im Hochmoor eines der „Ketterlöcher“ bei Schiedungen westlich Nordhausen²⁾ häufig; ferner in der moorigen Uferzone des Priorteiches zwischen Walkenried und Sachsa am Süd-Harz³⁾, ca. 300 m hoch.

3. *Bambusina Brebissonii* Klg., St. W. mehrfach.

4. *Desmidium cylindricum* Grw., sehr schön am St. K.

5. *Penium Digtus* Breb., St. K., St. W., in einem Moorgraben am Teich östlich der Försterei Birkenmoor über Hfeld am Wege zum Birkenkopf⁴⁾, ca. 500 m hoch.

6. *P. margaritaceum* Breb., St. K., St. B.

¹⁾ Standort Andreasberg — St. A.

²⁾ Standort Ketterlöcher = St. K.

³⁾ Standort Walkenried = St. W.

⁴⁾ Standort Birkenmoor = St. B.

7. *Penium interruptum* Breb., St. K.
8. *P. closterioides* Ralfs, St. W.
9. *Spirotaenia condensata* Breb., St. A., St. K.
10. *Closterium rostratum* Ehrb., in einem Wiesenquell bei Hohegeiß (Unterharz). ca. 640 m, hier auch in Copulation; St. W., in einem Tümpel westlich der Stolberger Chaussee bei Nordhausen.
11. *C. striolatum* Ehrb., St. W., St. B. sehr häufig.
12. *C. juncidum* Ralfs, mit *C. rostratum*, *C. moniliferum* Ehrb. und *C. Dianae* Ehrb., St. A.
13. *Calocylindrus connatus* Kirchn., St. W.
14. *C. turgidus* Kirchn., St. W. mehrfach.
15. *C. Cucurbita* Kirchn., St. K. häufig.
16. *Pleurotaenium nodulosum* De Bary, mehrfach St. W., St. K.
Tetmemorus granulatus Ralfs, St. W. häufig.
17. *Euastrum oblongum* Ralfs, St. K., St. W., St. B.
18. *Eu. ansatum* Ralfs, St. W., St. K.
19. *Micrasterias Crux melitensis* Ralfs, St. K.
20. *M. papillifera* Breb., St. W.
M. apiculata Menegh., St. W.
M. rotata Ralfs, St. K., St. W., sehr häufig im Hochmoor eines der Erdfälle am Schützenplatz bei Rottleberode (Süd-Harz).
21. *M. truncata* Breb., (vgl. Ralfs, British Desmidiaceae, tab. X, Form 5b), St. W.
22. *M. denticulata* Breb., St. W. häufig.
Von Palmellaceen kommt hinzu:
23. *Eremosphaera viridis* De Bary., St. W. häufig.
Für Bacillariaceen (= Diatomeen) wird die Kützing'sche Liste durch folgende Beobachtungen ergänzt:
24. *Frustulia saxonica* Rabh. (= *Navicula crassinervis* Breb.), St. W., St. K., St. A.
25. *Cylindrotheca Gerstenbergeri* Rabh., im Frühling 1902 und 1906 zahlreich in den von Quellwasser durchflossenen Wagengeleisen am „Gesundbrunnen“ unter dem Kuhberg bei Nordhausen.
26. *Tabellaria fenestrata* Kg., St. K. und mit *T. flocculosa* Kg., St. A.
27. *Eunotia diodon* Ehrb., St. W.
28. *Eu. tetraodon* Ehrb., St. W.
29. *Orthosira arenaria* Sm., zahlreich in einem der Quellbecken der Salza beim Dorfe Salza in den submersen Rasen des Moores *Amblystegium fallax* Milde.
30. *Campylodiscus noricus* Ehrb., mehrfach zwischen Oscillarien

in dem Bächlein am Gänseanger bei Steinbrücken (unweit Nordhausen) in Gesellschaft von *Pleurosigma attenuatum* Sm. zahlreich, *P. acuminatum* Grun., *Nitzschia sigmoidea* Sm., *N. acicularis* Sm., *N. linearis* Sm., *N. constricta* Pritch., *Cymatopleura Solea* Breb., *Naricula amphibaena* Bory und *Surirella ovata* Ky.

31. **Surirella anceps** Lewis in Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia. 1863. — Mit dieser Diatomee glaube ich eine Form identifizieren zu dürfen, soweit eben Beschreibung und Zeichnung dies erlauben, welche nicht nur neu für die Flora von Nordhausen und Mittel-Deutschland ist, sondern meines Wissens bisher überhaupt nur einmal um das Jahr 1860 vom Autor im Notch Valley in den White Mountains (Nord-Amerika, Staat New Hampshire) und bisher vielleicht noch niemals lebend beobachtet worden ist. Die Verhältnisse, unter denen sie hier am Harz vorkommt, scheinen denen in den White Mountains recht ähnlich zu sein; auch hier bei uns lebt sie an kalkfreien, moorigen Orten in Gemeinschaft mit vielen Desmidiaceen und anderen Diatomeen zusammen. Auf den ersten Blick glaubt man eine kleine *Nitzschia sigmoidea* Sm. vor sich zu haben. Bald aber erkennt man, daß die Schalen-seite schwach S-förmig gebogen ist, nicht die Gürtelbandseite wie bei der genannten *Nitzschia*, und daß der Umriß dieser Gürtelbandseite ein langes, schmales und gerades Rechteck bildet; auch fällt sehr bald auf, daß ganz genau so wie bei den *Cymatopleuren* oder unseren *Surirella*-Arten die 2 langen, schmalen Chromatophoren den beiden Schalen-seiten anliegen und durch eine mittlere Plasmabrücke, die den Kern umschließt, verbunden sind. Die Länge der Schale beträgt ziemlich konstant 180 μ . Eine genaue Beschreibung der Schale wird demnächst von anderer Seite erscheinen. *Surirella*-Arten mit S-förmig gekrümmter Schalen-seite waren bisher überhaupt nicht aus der deutschen Flora bekannt.

Die Fundorte dieser merkwürdigen *Surirella* sind St. A. und St. W.

An letzterem Fundorte, wo sie gar nicht selten ist, finden sich in ihrer Gesellschaft außer den schon genannten und anderen Desmidiaceen folgende andere Diatomeen: *Surirella splendida* Ky., *Stauroptera cardinalis* Ehrb., *Pinnularia major* Sm., *P. radiosa* Sm., *P. mesolepta* Sm., *P. gibba* Sm., *Naricula elliptica* Ky., *Stauroneis Phoenicenteron* Ehrb., *Cymbella lanceolata* Kirchn., *C. cuspidata* Sm., *Epithemia gibba* Ky. und andere teilweise schon genannte.

Was die Cyanophyceen betrifft, so kamen bisher folgende zwei „Wasserblüten“ zur Beobachtung. Die eine bestand aus Massen

von *Nostoc carneum* Ag., die im August die Oberfläche mehrerer Stauteiche über der Talbrauerei bei Ilfeld bedeckten; die andere „Wasserblüte“ überzog am 15. September 1905 in dünner gelb-blau-grüner Schicht das Wasser in einer stillen Bucht des schon erwähnten Priorteiches bei Walkenried; sie bestand aus *Clathrocystis aeruginosa* Henfr., *Polycystis flos aquae* Wittr. var. *scripta* Richt. und *Anabaena flos aquae* Kg. Neben diesen 3 Algen als Hauptbestandteilen der „Blüte“ fanden sich noch einzelne Fäden eines *Nostoc* oder einer anderen *Anabaena*.

Göttingen, im September 1906.

Kurze Bemerkung über die *Telephium*-Arten der nordafrikanischen Flora.

Von J. Bornmüller.

Eingegangen am 11. März 1907).

Beim Bestimmen einiger südpersischer kritischer Formen des in ganz Vorderasien weit verbreiteten *Telephium Imperati* L. *β. orientale* Boiss. stieß ich im Herbar Haußknecht bereits vor längerer Zeit auf eine von E. G. Paris i. J. 1866 in Algerien gesammelte und unter No. 58 als *T. Imperati* L. ausgegebene Pflanze, welche durch abweichende Tracht, andere Blattgestalt und durch kurz zugespitzte Kapseln sich auszeichnete und bei genauerer Untersuchung des Samens sich als eine von *T. Imperati* L. durchaus verschiedene Spezies erwies. — Die Samen von *T. Imperati* L. sind breitlich-nierenförmig, diejenigen der Parisschen Pflanze wesentlich kleiner und völlig kugelig; letztere Eigenschaft macht sich sofort bemerkbar, wenn man eine Kapsel zertrümmert, worauf die Samen sogleich nach allen Seiten übers Papier rollen, was naturgemäß bei jenen von *T. Imperati* L. nicht der Fall ist. Ein Vergleich der Parisschen Exsiccaten mit *T. sphaerospermum* Boiss. (Diagn. I, 4, p. 12; Fl. orient. I, 754) nach Exemplaren, gesammelt von Schweinfurth am Gebel Hof bei Helouan und von Volkens bei Massarah, ergab, daß beide Pflanzen, die arabisch-aegyptische und die algerische *Telephium*-Art, völlig mit einander übereinstimmen, daß die Parissche Pflanze somit als *T. sphaerospermum* Boiss. zu berichtigen ist. Die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [NF_22](#)

Autor(en)/Author(s): Quelle Ferdinand

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Algenflora von Nordhausen. 36-39](#)